

Jetzt offiziell: Der SPD-Kandidat heißt Wiltfang

Mitglieder der Ortsvereine der Norder Sozialdemokraten nominieren 35-jährigen Süderneulander zum Bürgermeisterkandidaten

61 von 65 Mitgliedern stimmten am Dienstagabend für den einzigen Bewerber. Am 10. Juni Präsentation der Kandidaten.

Norden/mm – Seit Dienstagabend ist es offiziell: Olaf Wiltfang ist Bürgermeisterkandidat der Norder SPD für die Wahl am 10. September. In einer gemeinsamen Sitzung haben die Mitglieder der vier Ortsvereine den Süderneulander auf den Schild gehoben. Mit einem überaus guten Ergebnis. 61 der 65 Mitglieder votierten für Wiltfang (zwei ungültige, zwei Nein-Stimmen).

Der Vorsitzende des SPD-Stadtverbandes Norden, Hans Forster, bezeichnete am Dienstagabend die Kandidatenkür als einen Meilenstein auf dem Weg zum Wahlergebnis. Die Sozialdemokraten

wollen Bürgermeisterin Barbara Schlag (ZoB), die für eine zweite Amtsperiode kandidieren wird, den Chefsessel im Rathaus abjagen und die Ratsmehrheit zurückgewinnen. Forster bezeichnete die Allianz als Mogelpackung. Das Bündnis aus ZoB, CDU, FDP und Grüne betreibt keine verlässliche Politik für die Stadt. Am 10. Juni will die SPD Norden ihre Kandidatenlisten aufstellen und das Wahlprogramm verabschieden.

Der Unterbezirksvorsitzende Erwin Wenzel betonte, dass die SPD die richtigen Antworten auf die drängenden Fragen der Bürger habe. „Wir präsentieren heute einen Kandidaten, der Bürgermeister für alle Norder und nicht nur für die Sozialdemokraten sein wird“, so Wenzel.

OLAF WILTFANG, SPD
BÜRGERMEISTERKANDIDAT

Wiltfang hatte sich seit Ende Dezember letzten Jahres bereits in den Ortsverei-

nen, Arbeitsgemeinschaften und innerparteilichen Gremien vorgestellt. Der 35-Jährige ist beim Landkreis Aurich beschäftigt, Diplom-Kaufmann und Verwaltungswirt.



Bejubelten das überragende Ergebnis ihres soeben gewählten Bürgermeisterkandidaten Olaf Wiltfang (mit Blumenstrauß): Hans Forster, Barbara Kleen, Erwin Wenzel, Bettina Behnke und Harm-Udo Wäcken (von links).
FOTO: MENNSEN

In seiner rund halbstündigen Rede erläuterte er am Dienstagabend die Schwerpunkte seiner Politik. Nicht ohne heftige Angriffe auf die Allianz. „Es gibt sie de facto nicht mehr. Seit Jahren ist die Allianz nicht mehr fähig, aus eigener Kraft gewichtige

politische Entscheidungen für unsere Stadt zu treffen“, rief er den SPD-Mitgliedern zu. Nach acht Jahren sei die Zeit reif, die Allianz als Ratsmehrheit abzulösen.

Wiltfang appellierte an die Gemeinsamkeiten und den Zusammenhalt im bevorstehenden Wahlkampf. Der Kandidat setzt auf Sieg und nicht auf Platz. „Gemeinsam mit euch will ich für die SPD-Ziele kämpfen. Es liegt viel Arbeit vor uns. Packen wir es an.“

Awo Norden: Geschäftsstelle wieder geöffnet

Norden – Die Geschäftsstelle des Kreisverbandes Norden der Arbeiterwohlfahrt ist ab sofort wieder in der Schulstraße 71 untergebracht. Sie hält dort nach dem Brand am 19. März 2005 wieder alle bekannten Leistungen vor. Die Büroräume entsprechen nach der grundlegenden Renovierung dem heutigen Standard und sind alle behindertengerecht. Die Kapazität ist erweitert worden, die Angebote „Essen auf Rädern“ oder das Büro der Kindertagesstätte sind jeweils alleine untergebracht, so dass auch private Gespräche unter vier Augen möglich sind. Alleine für die Ausstattung wurden 40 000 Euro aufgebracht.

Mofafahrer ist nach Unfall davongefahren

Norden – Ein 14-jähriges Mädchen ist am Freitag in Norden in einen Unfall verwickelt worden. Nach Angaben der Polizei wollte die Schülerin gegen 13 Uhr zu Fuß mit ihrem Fahrrad die Osterstraße (vor der Einmündung in den Heitsweg) überqueren. Ihr Vorderrad befand sich bereits auf der Straße, als plötzlich aus Richtung Stadtmitte ein Mofafahrer gegen das Hinterrad des Mädchens fuhr und dieses beschädigte. Die 14-Jährige wurde dabei nicht verletzt.

Der Unfallverursacher entfernte sich dann allerdings von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Er fuhr auf einem Leichtmofa und soll nach Aussage des Mädchens etwa 60 Jahre alt sein. Er hat eine korpulente Figur und trug zum Unfallzeitpunkt eine grüne Jacke. Zeugen, die Hinweise auf die Identität des Unfallverursachers geben können, werden gebeten, sich bei der Polizeidienststelle in Norden unter der Rufnummer 04931/921-0 zu melden.

Dennis Nordmann überzeugt als „Frau Uschi“

Rosenmontagsdisco in der Hauptschule Norden – Miss/Mister-Wildbahn-Wahl

Norden – Ein fröhliches Fest war die Rosenmontagsdisco, die schon seit Jahren für die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Norden einer der Höhepunkte im Schuljahr und fester Bestandteil des Schullebens ist. Auch in diesem Jahr hatten die Schülervertreter (SV) wieder gemeinsam mit den SV-Beratungslehrern Diana Wischnewski und Claus-Peter Hein die Fete vorbereitet.

Bereits am frühen Nachmittag dekorierte ein Schülererteam die Pausenhalle mit unzähligen Luftballons und Luftschlangen. Am Abend folgten zahlreiche Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen, viele Ehemalige und Gäste der Einladung der SV. Viele Jugendliche und auch einige Lehrkräfte erschienen in phantasievoller Verkleidung und schlüpfen für einige Stunden in eine völlig neue Rolle. Ein erfahrenes DJ-Team heizte den Tänzerinnen und Tänzern ein und traf genau den Musikgeschmack des Publikums. „Bereits zehn Minuten nach Beginn der Veranstaltung war die Tanzfläche rappellvoll und das blieb den ganzen Abend so“, sagte Claus-Peter Hein. „Es herrschte eine ausgelassene und fröhliche



Spaß bei der Rosenmontagsdisco: Eine Schülerin präsentiert sich dem Publikum beim Kostümwettbewerb auf dem Laufsteg.

Stimmung.“ Unter Anleitung von Lehrerin Reina Dirks backte eine Küchenmannschaft den ganzen Abend lang leckere Pizzas am laufenden Band. Diese fanden bei den hung-

rigen Schülerinnen und Schülern reißenden Absatz. Einer der Höhepunkte des Festes war die Wahl von „Mister und Miss Wildbahn 2006“. Den größten Applaus des Publikums erhielten Ehsan Dorri

(10b) und Sandra Benbrahim (10b) und konnten die Wahl so für sich entscheiden. Den Kostümwettbewerb gewann Dennis Nordmann (9b), der überzeugend als „Frau Uschi“ auftrat.

Arbeitskreis Umweltschutz organisiert Pflanzaktion

Heimische Pflanzenvielfalt nützt Mensch und Tierwelt.

Norden – Der Arbeitskreis Umweltschutz in Norden organisiert derzeit bis Anfang Mai in Verbindung mit dem Naturschutzbund Deutschland ein umfangreiches Pflanzenprogramm für die Anlage von kleinen und größeren Naturoasen im Garten und an geeigneter Stelle in der Landschaft. Auch bei der Ausführung von Ersatzmaßnahmen in der Landwirtschaft kann der Arbeitskreis behilflich sein.

So funktioniert die Aktion: Interessierte können sich bei Friedrich Homann, Hirtenpfad 19, in Norden unter Telefon: 04931 / 15731 melden. Vor der eigentlichen Bepflanzung erfolgt eine ausführliche Beratung, und es wird ein geeigneter Pflanzplan entwickelt, der den Wünschen der Grundstückseigentümer entspricht. Dann wird ein Pflanztermin festgelegt. Die Anpflanzung wird durch den Arbeitskreis Umweltschutz unterstützt, um eine optimale Gestaltung zu gewährleisten, „da viele Grundstückseigentümer sich in der verwirrenden Pflanzenvielfalt nicht auskennen“.

„Die Aktion bietet Naturliebhabern die Möglichkeit, ohne viel persönlichen Aufwand ein Stück Natur auf das eigene Gelände zu holen“, erklärt Homann. Damit werde selbst bei kleineren Maßnahmen ein Beitrag für den Klima- und Artenschutz geleistet. Die Pflanzenvielfalt aus heimischen Heckensträuchern, Feldgehölzen, Hochstammobstbäumen und Naturstauden nütze auch der Tierwelt. Während zum Beispiel die bodenständige Eiche und der Weißdorn jeweils etwa 300 Tierarten Lebensmöglichkeiten bieten würden, sei der Nutzen für die Tierwelt bei der weit verbreiteten Tujapflanze dagegen gleich null, erläutert er.

NORDER FREIWILLIGE FEUERWEHR GEGEN SPD NORDEN



In diesem Jahr organisierte das SPD-Mitglied Gerd Zitting einen Boßel-Wettkampf der Norder SPD gegen die Sportgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Norden. Der Niedersächsische SPD-Landtagsfraktionsvorsitzende Wolfgang Jüttner initiierte durch eine Sommerreise unter dem Motto „Sport im Norden“ das erste

sportliche Aufeinandertreffen der SPD und der Feuerwehr im Jahr 2005. Nachdem die Feuerwehrgruppe im letzten Jahr gegen die SPD eine Niederlage im Fußballspiel einstecken musste, wurde eine Revanche im Boßel beschlossen. Beide Mannschaften hatten den Anspruch auf den Sieg angekündigt, jedoch

war es der Feuerwehrgruppe gelungen, ihn in diesem Jahr zu erreichen. Vertreter der SPD und der Feuerwehr bekundeten am Ende des Tages das Interesse, dieses jährliche Zusammentreffen auch in Zukunft fortzuführen. Gemeinsam beendeten die Mannschaften den Tag mit dem obligatorischen Grünkohlessen.